

Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2021 in der Schweiz

Claudia Müller

2021 stiegen die Bestände von Graugans *Anser anser*, Weissstorch *Ciconia ciconia*, Kormoran *Phalacrocorax carbo*, Zwergohreule *Otus scops*, Schlangenadler *Circaetus gallicus* und Bienenfresser *Merops apiaster* weiter an. Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (22 Reviere), Purpurreiher *Ardea purpurea* (15 Brutpaare), Zistensänger *Cisticola juncidis* (11 Reviere) und Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (52) hatten hohe Brutbestände. Seltene Brutnachweise oder Meldungen von Revieren wurden für die folgenden Arten festgestellt: Eiderente *Somateria mollissima* (3 Bruten), Brandgans *Tadorna tadorna* (1 Familie), Moorente *Aythya nyroca* (1), Krickente *Anas crecca* (1), Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* (2), Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus* (1), Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* (1 Brut), Sturmmöwe *L. canus* (1 Brutpaar), Rohrweihe *Circus aeruginosus* (3 Bruten), Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (1 Revier), Seidensänger *Cettia cetti* (2), Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* (1), Brillengrasmücke *S. conspicillata* (1) und Brachpieper *Anthus campestris* (5). Erstmals seit der Wiederansiedlung brütete ein Bartgeierpaar *Gypaetus barbatus* im Tessin (total 24 Brutpaare). Die Zahl der Brutnachweise bei Kolbenente *Netta rufina*, Reiherente *Aythya fuligula* und Schnatterente *Anas strepera* war, wahrscheinlich bedingt durch das Hochwasser im Juli, deutlich niedriger als in den Vorjahren. Der Wachtelkönigbestand *Crex crex* war sehr niedrig. Erneut brütete eine Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* zusammen mit einer Flusseeeschwalbe *S. hirundo*.

Diese Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel in der Schweiz fort. Die wichtigsten Ereignisse bei den Gastvögeln wurden in den ID-Bulletins 295 und 296 (Müller et al. 2021, 2022) und im Zustandsbericht 2022 (Knaus et al. 2022) zusammengefasst.

Behandelt werden Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen sowie einige weitere ausgewählte Arten. Oft sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten oder Reviere (gemäss den festgelegten Kriterien der Schweizerischen Vogelwarte). Für Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, wird zum Vergleich mit den Angaben von 2021 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2016–2020) angegeben. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus der räumlichen Datenbank der Schweizerischen Vogelwarte. Die Nachweise waren zuvor grösstenteils via www.ornitho.ch erfasst worden.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

BP = Brutpaar; ad. = adult; pull. = pullus/pulli; Ind. = Individuum/Individuen

Bei den Kantonen sind es die üblichen Abkürzungen:

AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug, ZH = Zürich

Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird zum Teil auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Wetterverlauf und Vegetationsentwicklung 2021

Der Winter 2020/2021 war insgesamt milder als die Norm 1981–2010. Die meisten Gebiete erhielten reichlich Niederschlag, insbesondere die Alpensüdseite. Im Dezember gab es in den Alpen grosse Neuschneemengen, auf der Alpensüdseite auch bis in tiefe Lagen. Im Januar fiel in der Ostschweiz eine der höchsten Neuschneemengen seit Messbeginn 1864.

Es folgte der kälteste Frühling seit über 30 Jahren mit einem landesweiten Mittel von 1,1 °C unter der Norm 1981–2010. Kalt zeigten sich die Monate April und Mai. Nach den zwei niederschlagsarmen Monaten März und April erhielten im Mai die meisten Gebiete der Schweiz, mit Ausnahme der Alpensüdseite, reichlich Niederschlag. Die Frühlingsvegetation entwickelte sich in einem unüblichen zeitlichen Rahmen. Von Februar bis Mitte April war die Vegetation dem mittleren Zeitplan (Mittel 1981–2010) voraus, während ab dann die tiefen Temperaturen dafür sorgten, dass sich vor allem die Blattentfaltung verspätete. Hasel, Huflattich und Buschwindröschen blühten von Februar bis März mit einem Vorsprung von 9 bis 12 Tagen. Bei der Obstbaumblüte im April reduzierte sich der Vorsprung auf 5 bis 7 Tage. Mit demselben Vorsprung blühten auf den Wiesen der Löwenzahn und das Wiesenschaumkraut. Ab der zweiten Aprilhälfte trieben die Blätter der Laubbäume aus. Die Blattentfaltung der Buche war dann um 4 Tage verspätet.

Der Sommer 2021 war nördlich der Alpen einer der nassesten seit Messbeginn. In den Zentralalpen war es lokal der deutlich nasseste Sommer in den über 100-jährigen Aufzeichnungen. Der Sommer brachte in der Schweiz regional den nassesten Juni und den nassesten Juli seit Messbeginn. Die anhaltend grossen Regenmengen liessen gegen Mitte Juli nördlich der Alpen mehrere Flüsse und Seen über die Ufer treten.

Der Herbst war vor allem in Berglagen und im Süden milder als die Norm und verbreitet niederschlagsarm. Ende Herbst schneite es beidseits der Alpen bis in die Niederungen (Zusammenfassung der Klimabulletins von Meteo Schweiz).

Brutvögel 2021

Rebhuhn *Perdix perdix*

In der Champagne genevoise wurden im Frühjahr drei Individuen und bei Meinier GE ein Individuum beobachtet (N. Clerc, P. Gunter, B. Verstappen, M. Probst); Brutnachweise liegen nicht vor. An verschiedenen Orten im Tessin sowie im Puschlav GR hielten sich Individuen auf, die wohl von Aussetzungen in Italien stammten (Übersicht von M. Lanz und J. Duplain).

Kanadagans *Branta canadensis*

Wie 2014, 2017, 2018 und 2020 brütete ein Paar am unteren Genfersee: ab 10. April ein besetztes Nest, am 19. Mai ein Paar mit 2 pull. beim Botanischen Garten Genf (M. Müller, A. Pochelon).

Graugans *Anser anser*

Der Brutbestand stieg weiter an. Es wurden 101 Bruten an 43 Orten nachgewiesen (Mittel 2016–2020: 76 Bruten an 30 Orten). Die Art hat im Bereich des Verbreitungsrandes neue Gebiete besiedelt. So wurden erstmals Bruten an folgenden Orten nachgewiesen: am Weiher La Mauguettaz bei Yvonand VD (J.-C. Muriset), am Raffoltersee bei Waltalingen ZH (R. Lippuner), am Bielersee bei Erlach-Lüscherz BE (W. Ziörjen), am Greifensee ZH (T. Stettler et al.), am Hochrhein bei Koblenz AG (O. Binder) und im Alpnacherried OW (A. Wyss, M. Brun et al.).

Eiderente *Somateria mollissima*

Drei Bruten an zwei Orten (Mittel 2016–2020: 1 Brut an 1 Ort). Wie erstmals im Vorjahr fanden erneut Bruten in den Grangettes VD statt: Ab dem 30. April brütete ein Weibchen auf einer Kiesinsel, dann ein zweites Weibchen auf der Île de Peilz; am 16. Juni führte ein Weibchen 3 kleine pull.; am 29. Juli lebte noch eines der pull., nun 6/8-gross (Y. Schmidt et al.). Bei Rapperswil SG führte ein Weibchen ab dem 26. Mai 2 kleine pull.; ab dem 13. Juni bis mindestens am 29. Juli wurde noch ein pull. beobachtet (F. Hämmerli, K. Anderegg et al.).

Schellente *Bucephala clangula*

Nach den letztjährigen zwei Bruten gelangen dieses Jahr keine Brutnachweise.

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Bestand nahm weiter auf 37 Bruten an 30 Orten zu (Mittel 2016–2020: 25 Bruten an 19 Orten). Am Verbreitungsrand wurden neue Orte besiedelt. Erstmals wurden Bruten an folgenden Gewässerabschnitten festgestellt: am Genfersee bei Mies VD (H. du Plessix) sowie bei Préverenges VD (auf Flusseeeschwalben-Plattform; V. Gonçalves-Matoso, S. Poirier, N. Lengacher et al.), im Marais de Dampheux JU (M. Saavedra, D. Crelier, W. Saunier), am Étang du Milieu bei Bonfol JU (R. Baumgartner, D. Crelier), am Golfplatz bei Zwingen BL (S. Sollberger), am Amsoldingersee BE (H. Kühni, M. Wettstein), am Schlossweiher Bottmingen BL (C. Schucan, E. Koltai), im Sarasinpark bei Riehen BL (G. Preiswerk), am Hochrhein bei Rheinfelden AG (A. Niffeler, A. Koblet, S. Hohl, I. Horváth), im Alpnacherried OW (erster Brutnachweis am Vierwaldstättersee; W. Hilfiker), am Pfäffikersee (auf einem Lariden-Brutfloss; W. Hunkeler), in den Bolle di Magadino TI (erster Brutnachweis im Tessin; N. Dunant, E. Albertini, A. Schneider) und am Alpenrhein bei Oberriet SG (R. Hangartner).

Brandgans *Tadorna tadorna*

An der Rhone bei Bernex GE führte am 13. Mai ein Paar 9 kleine pull. Vermutlich die gleiche Familie wurde ab dem 22. Mai am Lac de Verbois GE weiter unten an der Rhone beobachtet, nun noch mit 5 pull. (N. Cesarni, J. Delley, S. Campbell; Mittel 2016–2020: 1 Brut an 1 Ort).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Der Bestand lag mit 11 Bruten an 10 Orten im Mittel der letzten Jahre (Mittel 2016–2020: 12 Bruten an 10 Orten). Erstmals einen Brutnachweis gab es am Soppensee bei Buttisholz LU (R. Lüthi) und am Bodensee bei Kreuzlingen TG (T. Schleusser, N. Kunkel, C. Schmidlin).

Mandarinente *Aix galericulata*

Mit 9 Bruten an 8 Orten wurden etwas weniger Bruten als in den Vorjahren entdeckt (Mittel 2016–2020: 13 Bruten an 11 Orten). Erstmals fanden Bruten im Marais de Sionnet GE (D. & D. Oberson, N. Petitpierre, D. Gubler, B. Sollet) und an der Wyna bei Reinach AG (D. Kyburz) statt.

Kolbenente *Netta rufina*

Mit 118 Bruten an 51 Orten war die Zahl der Brutnachweise deutlich geringer als in den Vorjahren (Mittel 2016–2020: 276 Bruten an 78 Orten). Vermutlich führten die Hochwasser ab Mitte Juli an vielen Orten zu Gelegeverlusten. Die grosse Mehrheit der Brutnachweise betrifft Familien. Erstmals wurden Bruten von folgenden Orten gemeldet: am Weiher La Mauguettaz bei Yvonand VD (J.-C. Muriset, M. Muriset), am Lobsigensee bei Seedorf BE (H. Zingg) und am östlichen Brienzersee (R. Jaschok).



Abb. 1. Siebter Brutnachweis in der Schweiz: Moorentenweibchen *Aythya nyroca* mit neun frisch geschlüpften pull. am Lac de Sauvabelin bei Lausanne (Kanton Waadt), 4. Juni 2021. Aufnahme Lionel Maumary.
*Seventh breeding record for Switzerland: female Ferruginous Duck *Aythya nyroca* accompanied by nine freshly hatched chicks on the Lac de Sauvabelin near Lausanne (canton of Vaud), 4 June 2021.*

Tafelente *Aythya ferina*

Sechs Bruten an 4 Orten wurden entdeckt (Mittel 2016–2020: 13 Bruten an 6 Orten). Am Lac de Joux VD wurde 1 Brut (L. Leyvraz) gefunden, bei Chavornay VD waren es 2 Bruten (J.-C. Muriset et al.), im Nuolener Ried SZ 1 Brut (L. Hüppin) und am Igl Lai/Heidsee bei Vaz/Obervez GR 2 Bruten (C. Meier-Zwicky, S. Balzer).

Moorente *Aythya nyroca*

Wie 2019 gab es einen Brutnachweis: Ab dem 20. April wurde ein Paar am Lac de Sauvabelin ob Lausanne VD beobachtet (beide ad. waren unberingt). Der künstliche Weiher war 2016/2017 renaturiert worden. Am 4. Juni schlüpften 9 pull. (Abb. 1), am 26. Juni lebten noch 5 pull., am 2. Juli noch 2 pull., am Schluss keines mehr, vor allem wegen ständiger Angriffe durch Blässhühner *Fulica atra* (Maumary 2022). Siebter und bisher frühester Brutnachweis in der Schweiz.

Reiherente *Aythya fuligula*

Mit 112 Bruten an 48 Orten resultierte ein unterdurchschnittliches Ergebnis (Mittel 2016–2020: 189 Bruten an 61 Orten). In den Niederungen der Nordschweiz dürften viele Gelege dem ab Mitte Juli einsetzenden Hochwasser zum Opfer gefallen sein. So wurden zum Beispiel am Klingnauer Stausee AG nur 2 Familien beobachtet (Mittel 2016–2020: 15 Bruten). Erstmals fand in der Val Piora TI eine Brut statt (Y. Rime, M. Stornetta).

Schnatterente *Mareca strepera*

Mit 4 Bruten an 3 Orten war die Zahl der festgestellten Bruten unterdurchschnittlich (Mittel 2016–2020: 8 Bruten an 3 Orten). Am Klingnauer Stausee AG wurden 2 Familien (C. Müller, M. Ernst, M. Meier, S. Stricker), am Wichelsee OW 1 Familie (H. Kneubühler, S. Trinkler) und im Alpacherried OW 1 Familie (hier erstmals; A. Borgula) entdeckt.

Krickente *Anas crecca*

Eine Brut: am 1. August eine Familie mit 5 halbgrossen pull. in einem Altlauf des Inn bei Bever GR (T. Wehrli; Mittel 2016–2020: 1 Brut an 1 Ort; Abb. 2).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Es gab 2 Bruten an 2 Orten (Mittel 2016–2020: 3 Bruten an 1 Ort). Am Aegelsee bei Gachnang TG wurde ab dem 19. Juni ein Paar mit 4 pull. beobachtet; am 17. Juli waren die nun 3 juv. fast ausgewachsen (M. Zimmerli et al.). Hier gab es letztmals 1996, 1997, 2002 und 2004 Brutnachweise. Nach zwei Jahren Pause wurde zudem in den Grangettes VD wieder eine Brut nachgewiesen: am 17. Juli ein Paar mit 2 5/8-grossen pull., am 21. Juli noch 1 pull. (O. Epars, J.-M. Fivat, T. Lux; Abb. 3).



Abb. 2. Krickentenweibchen *Anas crecca* mit drei der fünf pull. auf dem Altlauf des Inn bei Bever (Kanton Graubünden), 1. August 2021. Aufnahme Thomas Wehrli. Female Common Teal *Anas crecca* with three of the five chicks on the side arm of the Inn near Bever (Grisons), 1 August 2021.



Abb. 3. Adulter Schwarzhals-taucher *Podiceps nigricollis* mit zwei pull. in den Grangettes (Kanton Waadt), 17. Juli 2021. Aufnahme Jean-Marc Fivat.
Adult Black-necked Grebe Podiceps nigricollis with two chicks in the Grangettes (canton of Vaud), 17 July 2021.

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der traditionellen Kolonie in Locarno TI brüteten 25 Paare (Mittel 2016–2020: 29 Paare; R. Lardelli).

Wachtelkönig *Crex crex*

Nach dem letztjährigen Rekordjahr (96 Sänger) wurden nur 16 singende Männchen und somit der niedrigste Bestand seit 2010 gefunden (Mittel 2016–2020: 41 Sänger). Sechs Sänger blieben während mindestens fünf Tagen stationär. Erstmals seit 2004 gelangen keine Brutnachweise. Eventuell hängt der niedrige Bestand mit schwierigen Zugbedingungen im Frühling 2021 zusammen (Lombardo et al. 2021).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Mit 22 Revieren an 11 Orten wurde im nasskalten Frühling der höchste Bestand seit mindestens 1990 erreicht (Mittel 2016–2020: 16 Reviere an 10 Orten; Abb. 4): 9.–10., 24.–25. April 1 Sänger Sionnet GE (B. Guibert et al.), 16. Juni 2 Sänger am Lac de Joux VD (L. Willenegger), 8. Mai 1 Sänger bei Cheseaux-Noréaz VD (C. Sahli), 21. Mai 1 Sänger an einem Ort und 23. Mai 1 Sänger an einem zweiten Ort bei Cheyres-Châbles FR (F. Schneider), 25. April 1 Sänger, 13. Mai 2 weitere Sänger im Chablais de Cudrefin VD (M. Schweizer), 24. April 1 Sänger im Ronfeld bei Römerswil LU (N. Troxler), 9 Reviere im Neeracherried ZH (W. Müller, M. Schuck), 19. April, 2. Mai 1 Sänger im Reussdelta UR (N. Jauch, N. Merenda), 19. Juni 1 Sänger am Hüttwilersee TG (Y. Schrepfer) und 19. Juni 1 Sänger bei Güttingen TG (M. Sauter).

Kleines Sumpfhuhn *Zapornia parva*

Vier Reviere an 4 Orten waren etabliert (Mittel 2016–2020: 7 Reviere an 6 Orten): 1 Revier bei Cheseaux-Noréaz VD (Paar, 6.–7./13./17. April; C. Sahli, M. Bally, M. Bastardot), 1 Revier an den Golfweihern von Leuk VS (Paar, 14. April; R. Imstepf), 1 Revier in den Bolle di Magadino TI (Paar, 5./29.–30. April, 1.–2. Mai; D. Lutgen, R. Bühler, S. Stricker et al.) und 1 Revier im Kaltbrunner Riet SG (Sänger, 27. Mai; D. Scherl).

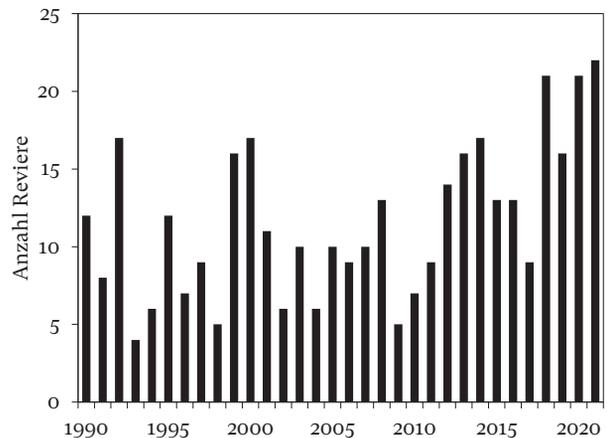


Abb. 4. Anzahl Reviere des Tüpfelsumpfhuhns *Porzana porzana* in der Schweiz pro Jahr zwischen 1990 und 2021.
*Number of territories of Spotted Crane *Porzana porzana* in Switzerland between 1990 and 2021.*

Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*

Im Neeracherried ZH wurden 3 Reviere gefunden (W. Müller et al. in Martinez und Schweizer in Vorbereitung; Mittel 2016–2020: 2 Reviere an 2 Orten).

Weisstorch *Ciconia ciconia*

Das exponentielle Wachstum der Population hält an: Der Bestand stieg von 684 BP im Vorjahr auf 795 BP an (Mittel 2016–2020: 538 BP). 576 Paare waren erfolgreich und brachten insgesamt 1249 Junge auf (Storch Schweiz).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

15 Paare unternahmen an 6 Orten einen Brutversuch (Mittel 2016–2020: 13 Bruten an 5 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees wurden 9 Paare an 3 Orten gefunden (AGC; C. Sahli; F. Schneider; M. Zimmerli; Sahli 2022), bei Chavornay VD 3 Paare (J.-C. Muriset et al.), an einem Ort im Kanton Genf 2 Paare (A. Barbalat) und im Seeland BE/FR 1 Paar (A. Blösch).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Der Brutbestand stieg gegenüber 2020 (2468 Paare in 18 Kolonien) auf 3245 Paare in 20 Kolonien deutlich an (Mittel 2016–2020: 2354 Paare in 14 Kolonien; Abb. 5). Der stärkste Zuwachs erfolgte am Neuenburgersee. Auch am Genfer-, Zuger- und Bodensee erhöhten sich die Bestände. Erstmals wurden am Klingnauer Stausee AG (3 Bruten; P. Grimm, C. Müller) und am Neuenburgersee in der Düne von Ostende VD (4 Bruten; AGC, C. Sahli, M. Zimmerli) bzw. bei La Vernausa FR (2 Bruten; AGC, C. Sahli, P. Rapin) Bruten gefunden. Südwestlich von Chevroux VD am Neuenburgersee wurden keine Bruten mehr festgestellt (AGC, C. Sahli, P. Rapin).

Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus*

Im Grenzgebiet zwischen Unterengadin GR und Tirol A zeigte sich mindestens eine Familie mit mindestens einem Jungen (R. Lentner).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Mit 184 Paaren an 28 Orten war der Bestand etwas tiefer als im Vorjahr (188 BP an 34 Orten; Mittel 2016–2020: 193 BP an 32 Orten). Die grössten Kolonien befanden sich in der Wauwiler Ebene LU (39 BP), im Nuolener Ried SZ (19 BP), im Heumoos bei Ins BE (15 BP), im Frauenwinkel SZ (15 BP), im Fraubrunnenmoos BE (15 BP), bei Les Barges/Vouvry VS (11 BP) sowie in der Winkler Allmend ZH (10 BP; Ritschard 2021).

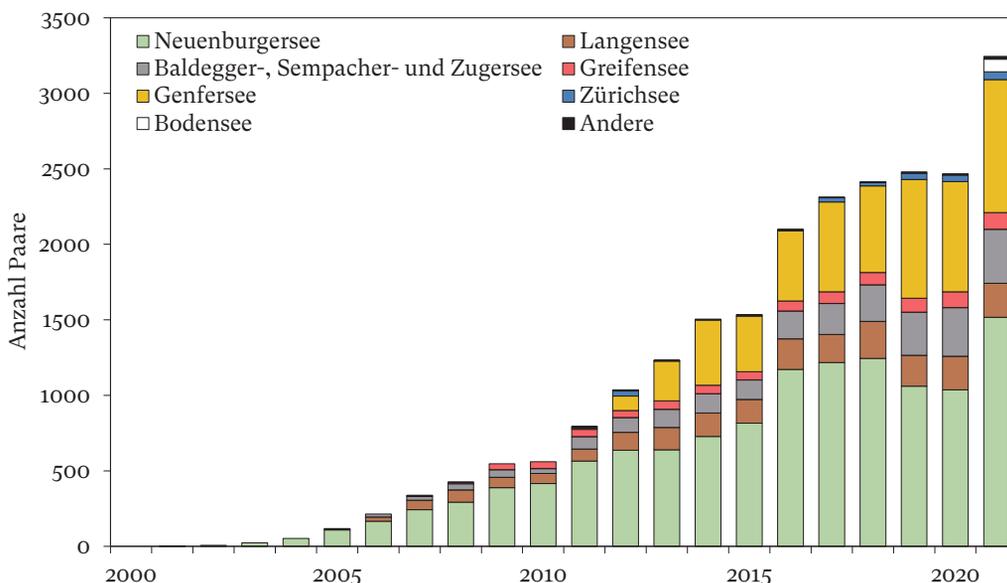


Abb. 5. Anzahl Paare des Kormorans *Phalacrocorax carbo* in der Schweiz zwischen 2000 und 2021 und Verteilung auf die Seen.

Number of pairs of Great Cormorant Phalacrocorax carbo in Switzerland between 2000 and 2021, assigned to the lakes.



Abb. 6. Lachmöwennestling *Larus ridibundus* in einem Nest auf einem Holzpfehl bei der Plattform bei Salavaux (Kanton Waadt), 2. Juli 2021. Aufnahme Pascal Rapin.
Chick of Black-headed Gull Larus ridibundus in a nest on a wooden pole near the platform near Salavaux (canton of Vaud), 2 July 2021.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Keine Bruthinweise; die bisher letzten revieranzeigenden Ind. wurden 2013, 2014 und 2019 registriert.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Mit 617 BP in 13 Kolonien lag der Bestand über dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2016–2020: 545 BP in 14 Kolonien; Abb. 6). Auf der Plattform von Sugiez FR (M. Beaud) und auf den Flössen am oberen Greifensee ZH (H. Hächler) gab es anders als 2020 keine Bruten. Dafür kamen folgende Brutplätze neu oder wieder hinzu: Neu brütete ein Paar in der Verlandungszone des Stadlersees bei Stadel ZH (M. Ritschard), erstmals seit 2018 brütete wieder ein Paar auf dem Floss in der Herdplattenbucht am Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler) und zum ersten Mal seit 2014 gab es wieder 3 Bruten am Bommer Weiher TG bei Alterswilten TG (S. Lüscher, B. Almasi et al.).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Erstmals seit 2017 gelang wieder ein Brutnachweis. In der Lariden-Kolonie auf den Plattformen im Fanel BE brütete ein Paar (Abb. 7). Am 19. Mai war das Nest gebaut, ab dem 20. Mai wurde gebrütet. Am 15. Juni war ein Junges geschlüpft, am 19. Juni waren es zwei Nestlinge, am 29. Juni dann nur noch einer. Der überlebende Nestling war am 15. Juli fast flügge, dann wurde die Plattform vom Hochwasser überflutet (P. Mosimann-Kampe, J. Hassler).

Sturmmöwe *Larus canus*

Wie im Vorjahr gab es ein Brutpaar auf den Inseln von Vaumarcus NE. Das Paar machte zwei erfolglose Brutversuche (H. Joly, C. Sahli, F. Fragnière; Mittel 2016–2020: 1 Brut an 1 Ort).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Der Bestand lag mit 1206 BP im Mittel der Vorjahre, während die Verbreitung mit 85 Orten weiter deutlich zunahm (Mittel 2016–2020: 1292 BP an 58 Orten). Wiederum wurde ein grosser Teil der Brutplätze kontrolliert, aber nicht alle. Kolonien mit mehr als 20 BP gab es im Fanel BE/NE (453 BP; C. Sahli, J. Jeanmonod, P. Rapin, M. Bastardot, A. Pfänder; P. Mosimann-Kampe, J. Hassler), auf 2 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (174 BP), auf der Insel Champ-Pittet VD (69 BP; beide C. Sahli, A. Gander, N. Joray), im Reussdelta UR (139 BP; E. Epp), auf einem Flachdach bei Allaman VD (84 BP; J. Duplain), auf einem Flachdach bei Yverdon VD (40 BP; L. Longchamp), auf einem Flachdach bei Suhr AG (33 BP; C. Müller) und auf einem Flachdach bei Ecublens VD (20 BP; J. Duplain). Von folgenden Orten an bisher nicht besiedelten Gewässerabschnitten wurden erstmals Bruten gemeldet: Payerne VD (Dach; P. Rapin), Bulle FR (Dach; J. Genoud), Grenchen SO (Dach; W. Christen), Langenthal SO (Dach; D. Barblan), Risch ZG (Dach; R. Waldispühl, V. Müller), Meisterschwanden AG (Dach, erste Brut am Hallwilersee; Frau Ruckli), Lauerzersee SZ (Insel; P. Kühne), Weggis LU (Dach; A. Schleiss) und Vitznau LU (Dach; M. Jakober). Die Zahl der Dachbruten nahm weiter von 261 im Vorjahr auf 281 zu; sie waren auf 69 Gebäuden an 43 Orten verteilt (Mittel 2016–2020: 168 Bruten auf 55 Gebäuden an 30 Orten).

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Mit 767 BP in 21 Kolonien lag der Bestand etwas über jenem der Vorjahre (Mittel 2016–2020: 740 BP in 21 Kolonien). Im Gegensatz zum Vorjahr gab es keine Bruten auf den Inseln von Vaumarcus NE (H. Joly, C. Sahli, F. Fragnière), auf dem Floss des Lac de la Gruyère FR (erstmal seit 25 Jahren keine Brut, das Paar war anwesend, brütete aber nicht; M. Beaud) und auf der Plattform im Nuolener Ried SZ (H. Zaberer). Hingegen brüteten am Bommer Weiher bei Alterswilen TG erstmals seit 1993 wieder ein Paar (B. Almasi), am Klingnauer Stausee AG zum ersten Mal seit 2003 ebenfalls ein Paar (auf einem Stamm; M. Meier, R. Baumann, N. Dunant) sowie auf dem Floss in der Herdplattenbucht am Pfäfersee ZH wieder 20 Paare (W. Hunkeler). Das Hochwasser im Juli überschwemmte die Brutplattformen im Fanel BE und am Murtensee VD/FR, was den Bruterfolg stark beeinträchtigte (P. Mosimann-Kampe, P. Rapin, M. Beaud; Antoniazza 2022).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

Zum dritten Mal nach 2017 und 2020 brütete ein Weibchen zusammen mit einem Flusseeschwalbenmännchen in der Lagune im Fanel BE. Am 25. Juni waren im Nest auf der Plattform zwei Eier, am 4. Juli ein Nestling. Am 20. Juli wurde er noch regelmässig von der Küstenseeschwalbe gefüttert. Er überlebte das folgende Hochwasser aber nicht (P. Mosimann-Kampe, J. Hassler; C. Jaberg et al. in Martinez und Schweizer in Vorbereitung).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Im Kanton Schaffhausen wurden mindestens 10 Sänger gefunden, Bruten konnten nicht nachgewiesen werden (M. Roost et al.). Im nordöstlichen Jura gab es 1 Brutzeitnachweis im Kanton Basel-Landschaft (M. Baumann), 2 Reviere (davon 1 mit Brutnachweis) fanden sich im Kanton Solothurn (J. Borer, J. Fischer).

Steinkauz *Athene noctua*

Mit 153 Revieren blieb der Bestand konstant (Mittel 2016–2020: 146 Reviere). Davon entfielen 77 Reviere auf den Kanton Genf, 47 auf den Kanton Jura, 23 auf das Tessin und 6 auf den Kanton Freiburg (S. Greif schriftlich).

Zwergohreule *Otus scops*

Im Wallis wurden wie im Vorjahr 70–80 Reviere erfasst (Pradervand und Raboud 2021). Im Tessin wurden 2 Paare und 14 Sänger in der Magadinoebene gefunden (verschiedene Beobachterinnen und Beobachter). An folgenden weiteren Orten gab es Brutzeitbeobachtungen: 23. Mai, 2.–3./5./8. Juni 1 Sänger Bardonnex GE (N. Clerc, R. Cuenat, M. Amstutz), 9. Mai 1 Sänger Chêne-Bourg GE (F. Jacquemoud), 5./12. Juni 1 Sänger Luins VD (D. Gubler), 25. Mai 1 Sänger Ried bei Kerzers FR (E. Bürgy), 31. Mai 1 Sänger Finsterhennen BE (M. Zahnd), 12.–26. Mai, 2.–3./5. Juni 1 Sänger Flumenthal SO (U. Kurth, K. Porta, R. Gugelmann et al.), 5. Juni 1 Sänger Merligen BE (M. Zahnd), 15./19.–20. Juni, 23. Juli, 14.–15. August 1 Sänger Gelterkinden BL



Abb. 7. Schwarzkopfmöwenpaar *Larus melanocephalus* im Fanel (Kanton Bern), 28. Mai 2021. Der obere Vogel ist im 3. Kalenderjahr. Aufnahme Manuel Saavedra. *Pair of Mediterranean Gulls *Larus melanocephalus* in Fanel (canton of Berne), 28 May 2021. The upper bird is in its 3rd calendar year.*



Abb. 8. Seit 46 Jahren wieder eine Brut der Rohrweihe *Circus aeruginosus* in der Nordostschweiz, hier einer der vier Flügglinge der Brut im Neeracherried (Kanton Zürich), 28. Juli 2021. Aufnahme Werner Müller.

*The first brood of Western Marsh-harrier *Circus aeruginosus* in north-eastern Switzerland since 46 years, here one of the four fledgelings of the brood in the Neeracherried (canton of Zurich), 28 July 2021.*



Abb. 9. Brutorte der Rohrweihe *Circus aeruginosus* in der Schweiz zwischen 2018 und 2021.
*Breeding sites of the Western Marsh-harrier *Circus aeruginosus* in Switzerland between 2018 and 2021.*

(C. Maitre, M. Müller, C. Haag, D. Büergi), 23. Mai 1 Sänger Schötz LU (S. Birrer, N. & C. Haltiner, D. Henseler), 1. Juni und in den Wochen davor 1 Sänger Ram-sen SH (M. Roost), 31. Mai 1 Sänger, 1. Juni 1 Paar singend und 1 weiterer Sänger Bad Ragaz SG (U. Wüst, N. Good), 26. Mai 1 Sänger Ilanz GR (M. Züger), 6. Juni 1 Sänger Sagogn GR (J. Cantieni), 17. Mai 1 Sänger Tamins GR (M. Züger), 24. April, 9./17. Mai 1 Sänger, 20. Mai 1 Paar singend Fürstenu GR (M. Züger, F. Buchli), 31. Mai, 1./9. Juni 1 Sänger Felsberg GR (P. Marti), 23. Mai 1 Sänger Mon GR (M. Züger), 9./27.–28./31. Mai 1 Paar singend Surava GR (M. Züger), 26. Mai – 22. Juni, 12.–21. August 1 Paar singend und 1 weiterer Sänger Filisur GR (M. Ambühl, B. Ottmer, M. Züger), 22. Juni 2 Sänger Scuol GR (L. Lombardo).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts von Nos Oiseaux kehrten vier in den Vorjahren ausgesetzte Männchen zurück. Wie im Vorjahr übersommerte der 2018 ausgesetzte «Arthur» im Hagneckdelta BE, nahm die neu gebaute Plattform sofort in Besitz und verteidigte sie gegen ein Mittelmeermöwenpaar. Dieses brütete erfolgreich darauf, nach dem Ausflug des Jungen übernahm «Arthur» die Plattform sofort wieder und brachte Äste ein bis zum Wegzug. «Taurus», 2017 ausgesetzt, baute ab der Ankunft auf der Plattform bei Bellechasse FR an einem Nest, verpaarte sich dann mit einem 2014 im Nest in Mecklenburg D beringten Weibchen und übersommerte mit diesem in der Drei-Seen-Region bis zu seinem Wegzug. Das 2016 ausgesetzte Weibchen «Mouche» brütete wie im Vorjahr im Departement Moselle F, dieses Mal erfolgreich. Das 2018 ausgesetzte Weibchen «Plume» brütete erstmals und gleich erfolgreich in Bayern D (Strahm und Landenbergue 2022).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

In Süd- und dem angrenzenden Mittelbünden machten 14 der 15 anwesenden Paare einen Brutversuch, davon zogen 14 erfolgreich einen Jungvogel auf (Jenny 2021). Im Wallis brüteten 8 der 9 etablierten Paare, 7 brachten einen Jungvogel zum Ausfliegen (J. Wildi). Im Berner Oberland wurde wie im Vorjahr ein Jungvogel flügge (H. Meierhans, M. Zahnd). Erstmals seit der Wiederansiedlung machte ein Paar einen Brutversuch im Tes-sin (Stiftung Pro Bartgeier). Von den 26 etablierten Paaren unternahmen somit 24 einen Brutversuch (Mittel 2016–2020: 15 Paare mit Brutversuch). Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts wurden im Jagdbanngebiet Huetstock bei Melchsee-Frutt OW zwei Jungvögel ausgesetzt (Stiftung Pro Bartgeier).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

Acht Brutpaare wurden festgestellt (Mittel 2016–2020: 4 Bruten). Im Wallis brüteten zwei Paare im Zentral- und eines im Oberwallis, alle drei hatten Erfolg. Erstmals machte zudem ein Paar einen allerdings erfolglosen Brutversuch im Waadtländer Chablais (L. Maumary, R. Arlettaz, J. Cloutier). Im Tessin brüteten vier Paare: Eines der beiden Paare im Sottoceneri war mit einem flüggen Jungen erfolgreich, im Sopraceneri brachte ebenfalls eines der beiden Paare einen Flügglings hervor (L. Pagano, M. Spinelli, K. Steiner, L. Ambrosini).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

Der Bestand im Schweizer Teil des Juras stieg von drei Brutpaaren im Vorjahr auf vier. Je ein Paar im Kanton Neuenburg und im Kanton Bern hatten Erfolg, während je eines im Kanton Bern und Solothurn erfolglos blieben (Übersicht von M. Kéry; Blant et al. 2022).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Im vierten Jahr in Folge gelangen Brutnachweise, diesmal gleich drei (Mittel 2016–2020: 1 Brut an 1 Ort). Erstmals seit 1975 gab es wieder eine Brut in der Nordostschweiz: Im Neeracherried ZH flogen 4 Jungvögel aus (W. Müller, M. Schuck et al.; Abb. 8–9). In der Grande Cariçaie gelang der erste Brutnachweis seit 1962: Mindestens ein Jungvogel schlüpfte und wurde vom Paar am Nest gefüttert; mit dem beginnenden Hochwasser im Juli blieb unklar, ob die Brut erfolgreich war (M. Zimmerli, B. Dessibourg, M. Camici). Wie 2018 und 2020 flogen zudem am Stausee Niederried BE Junge aus, dieses Jahr drei (M. Camici, M. Beaud, W. Christen et al.).

Wiedehopf *Upupa epops*

Ausserhalb der aktuell besetzten Brutgebiete wurde eine Brut in der Ajoie JU (D. Crelier), je eine Brut im Senebezirk FR und im Greyerzbezirk FR (D. Maeder et al.; M. Romanens), eine Brut im Bezirk Bucheggberg SO (D. Aebi) und zwei Bruten im Bezirk Arbon TG (D. Hagist; Fam. Brühlmann) gefunden.

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 249 BP in 28 Kolonien wuchs der Bestand weiter deutlich an (2020: 199 BP in 29 Kolonien; Mittel 2016–2020: 130 BP in 22 Kolonien). Im Wallis brüteten 53 BP in 9 Kolonien; 2 Kolonien wurden neu entdeckt (F. Leugger, J. Savioz; A. Sierro); die grösste Kolonie bei Leuk zählte 25 BP (B. Posse). Im Kanton Waadt gab es 107 BP in 9 Kolonien; die grösste Kolonie bestand aus 56 BP (J.-L. Zollinger). Im Kanton Genf brüteten 69 BP in 4 Kolonien; die grösste Kolonie beherbergte 56 BP (B. Lugrin). Im Kanton Freiburg fanden sich 18 BP in 4 Kolonien, von denen 3 neu entdeckt wurden (R. & M. Barbey, H. Vigneau; R. Uldry et al.; P. Gavillet). In den Kantonen Aargau und Thurgau wurde je 1 Kolonie gefunden.

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten gab es Nachweise in zwei Revieren im St. Galler Rheintal (P. Weber; J.-E. Liberek, F. Schneider et al.), in einem Revier im Churer Rheintal GR (M. Bodmer, C. Meier-Zwicky), in drei Revieren im Prättigau GR, davon in zwei mit Brutnachweisen (U. Bühler et al.: Abb. 10), und in einem Revier im nördlichen Kanton Glarus (R. Meier).



Abb. 10. Weissrückenspechtmännchen *Dendrocopos leucotos* im Prättigau (Kanton Graubünden), 9. April 2021. Aufnahme Tobias Jonas.
Male White-backed Woodpecker *Dendrocopos leucotos* in the Prättigau (Grisons), 9 April 2021.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/VD waren 47 Reviere besetzt (Mittel 2016–2020: 61 Reviere; AGC, Sahli 2022; J. Hassler, P. Mosimann-Kampe). Die Kartierung am Heideweg ergab 14 Reviere (Mittel 2016–2020: 24 Reviere; P. Mosimann-Kampe). Im Neeracherried ZH gab es 2 Reviere (W. Müller, M. Schuck), zwischen Ermatingen TG und Gottlieben TG 1 Revier (N. Moser, H. Hörster, P. Peyer, M. Müller). Am Klingnauer Stausee AG wurden 7 Reviere kartiert (C. Müller). Weitere Brutzeitbeobachtungen gelangen im Hagneckdelta BE (M. Cattin, A. Bassin, P. Christe).

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Mit 11 Revieren an 10 Orten war die Präsenz gleich stark wie im Rekord-Vorjahr (Mittel 2016–2020: 4 Reviere an 3 Orten). Je 1 Revier lag im Chablais de Cudrefin VD, bei Champ-Pittet VD, bei Chabrey VD, bei Zug ZG, bei Font FR, im Hinteren Benkner- und Kaltbrunner Riet SG, bei Ependes VD, bei Pfy VS und im Frauenwinkel SZ, 2 Reviere waren es in den Grangettes VD (Details in Martinez und Schweizer in Vorbereitung).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*

Ein Revier wurde entdeckt: 20./23. Juni 1 Sänger auf 1380 m bei Kandersteg BE (N. Künzle, H. Meierhans et al. in Martinez und Schweizer in Vorbereitung; Mittel 2016–2020: 1 Revier an 1 Ort).

Seidensänger *Cettia cetti*

Zwei Reviere wurden gefunden: 1 Sänger am 22. April und 2. Mai in den Bolle di Magadino TI (C. Agustoni, M. Maire) und 1 Sänger vom 9.–22. Mai in der Moulins-de-Vert bei Cartigny GE (P. Albrecht, E. Bertouille, P. Marti in Martinez und Schweizer in Vorbereitung).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Es gab keine Nachweise; die bisher letzten waren 2018 und 2019.

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Ein Revier bei Leuk VS: 8. Mai – 8. Juli 1 Sänger mit den Merkmalen der Unterart *iberiae*, am 23. Mai zudem ein Weibchen (A. Parisod et al. in Martinez und Schweizer in Vorbereitung; Mittel 2016–2020: 2 Reviere an 2 Orten).



Abb. 11. Singendes Rotsterniges Blaukehlchen *Cyanecula s. svecica* in den Berner Alpen, 19. Juni 2021. Aufnahme Martin Wettstein.
*Singing Red-spotted Bluethroat *Cyanecula s. svecica* in the Bernese Alps, 19 June 2021.*

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*

Ein Revier bei Zermatt VS: 18. Juni – 20. Juli 1 Sänger in Wacholdergebüsch auf 2070 m (Martinez und Schweizer in Vorbereitung); letztmals wurden 2017 2 Reviere gefunden.

Rotsterniges Blaukehlchen *Cyanecula s. svecica*

Acht Reviere an 7 Orten wurden entdeckt (Mittel 2016–2020: 7 Bruten an 6 Orten). In den Berner Alpen an 2 Orten je 1 Sänger (M. Wettstein, M. Zahnd; Abb. 11), in den Tessiner Alpen 1 fütterndes Paar (G. Marcolli, C. Agustoni, R. Pedrini et al.), 1 Paar am Nest an einem zweiten Ort (R. Pedrini, A. Cereda et al.), 2 Reviere an einem dritten Ort und 1 Sänger an einem vierten Ort (Y. Rime, G. Hauser et al.) sowie 1 Sänger an einem fünften Ort (C. Jung, K. Nibbenhagen).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

Im Tessin und Misox GR setzte *Ficedula* die Artenförderung fort, erweiterte das Gebiet um weitere 2 Orte mit 15 Nistkästen und kontrollierte nun total 252 Nisthilfen an 18 Orten. Hier wurden 13 Brutnachweise und 4 zusätzliche Reviere gefunden. Ausserhalb dieser Gebiete wurden 2–3 weitere Reviere entdeckt. Von Meldungen auf ornitho.ch kamen 2 weitere Reviere dazu (B. Manz, L. Pagano). Im Tessin und Misox wurden damit insgesamt 21–22 Reviere nachgewiesen (*Ficedula*; N. Ferrari, Koordinator des Projekts). Im Bergell GR baute ein Weibchen an einem Nest; an einem zweiten Ort wurde ein Männchen gesehen (R. Roganti, S. Feldmann).



Abb. 12. Adulte Blaumerle *Monticola solitarius* in der Vollmauser bei Chamoson (Kanton Wallis), 7. August 2021. Aufnahme Thomas Gorr.
Adult Blue Rock-thrush *Monticola solitarius* in complete moult near Chamoson (canton of Valais), 7 August 2021.

Blaumerle *Monticola solitarius*

Im Tessin wurden im Rahmen des 2020 gestarteten Monitorings 38 Felswände in aktiven oder stillgelegten Steinbrüchen kontrolliert. In 18 Felswänden wurden 21 Reviere gefunden. 14 Felswände waren in beiden Jahren besetzt (Koordination von A. Schneider, N. Sironi, S. Wechsler). Ausserhalb des Tessins wurden 5 Reviere im Wallis entdeckt: 3 Reviere bei Chamoson mit Meldungen von Flügglingen Anfang Juni und im Juli (C. Luisier et al.; Abb. 12), 1 Paar bei Fully und 1 Männchen bei Raron (A. & P. Croisier, R. Meylan et al. in Martinez und Schweizer in Vorbereitung).

Nachtrag: Ein Paar und ein zweites Männchen 2020 bei Martigny VS (C. Schönbächler et al. in Martinez und Schweizer in Vorbereitung).

Brachpieper *Anthus campestris*

Fünf Reviere an 5 Orten wurden nachgewiesen (Mittel 2016–2020: 4 Reviere an 3 Orten): auf der Thuner Allmend BE 1 Sänger (M. Zahnd), im Zentralwallis 3 Sänger an 3 Orten (R. Imstepf, C. Müller) und in einem vierten Revier 1 Junge fütternder ad. (R. Imstepf, S. Werner, E. Biegger, B. & S. Marty-Teuber; Abb. 13).



Abb. 13. Adulter Brachpieper *Anthus campestris* mit Futter im Zentralwallis, 3. August 2021. Aufnahme Elias Biegger.
Adult Tawny Pipit *Anthus campestris* with food in the central Valais, 3 August 2021.

Zitronenstelze *Motacilla citreola*

Im Oberengadin GR wurde am gleichen Ort wie im Vorjahr in der Nähe eines singenden Schafstelzenmännchens *Motacilla flava* am 22./28. Juni ein Weibchen beobachtet, wie es zu einem vermuteten Nest flog; Starkregen dürfte in der Folge das Nest überschwemmt haben, wie es bei Nestern von Braunkehlchen *Saxicola rubetra* gleich daneben beobachtet wurde (C. Müller, T. Wehrli in Martinez und Schweizer in Vorbereitung).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Mit 52 möglichen, wahrscheinlichen oder sicheren Bruten (Revieren) in 34 Kilometerquadraten wurde der bisher zweithöchste Bestand egalisiert (Mittel 2016–2020: 39 Reviere in 30 Kilometerquadraten). Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt im Urserental UR.

VD: Yverdon-les-Bains: 1 Sänger (C. Sahli, S. Marti); Ormont-Dessus: 1 Sänger (J.-C. Muriset).

SO: Erschwil: 1 ausgefärbter Sänger (T. Walser et al.; Abb. 14); Laupersdorf: 1 ausgefärbter Sänger (T. Schwalder).

BE: Thuner Allmend: 1 weibchenfarbenes Ind. (S. Bachmann); Horrenbach-Buchen: 1 weibchenfarbenes Ind. (W. Daepfen); Meiringen: 1 ausgefärbter Sänger (M. Zahnd).

BL: Münchenstein: 1 Sänger (T. Roth).

VS: Ried-Brig: 1 Sänger (R. Imstepf); Münster: 1 Revier (H. von Hirschheydt); Geschinen: 1 Sänger (U. Marti, R. Imstepf); Gletsch: 1 Männchen (G. Duboux).



Abb. 14. Singendes ausgefärbtes Karmingimpelmännchen *Carpodacus erythrinus* bei Erschwil (Kanton Solothurn), 27. Mai 2021. Aufnahme Dominic Eichhorn.

Singing male Common Rosefinch Carpodacus erythrinus near Erschwil (canton of Solothurn), 27 May 2021.

UR: Realp: 2 Sänger an einem Ort (S. Klossner, B. Bucheli), 1 ausgefärbter und 1 unausgefärbter Sänger und 1 Weibchen an einem zweiten Ort (S. Werner, R. Pedrini, S. Betschart, N. Clerc et al.), 3 Sänger an einem dritten Ort (R. Pedrini, H. Lüscher, S. Betschart et al.), 3 Sänger an einem vierten Ort (M. Arnold, T. Usteri, L. Rey, F. Schneider); Hospental: 3 ausgefärbte und 2 unausgefärbte Sänger und 1 Weibchen an einem Ort (N. Merenda, C. Müller, S. Werner, G. Marcolli, B. Andraskay), 1 ausgefärbter, 1 unausgefärbter und 1 weiterer Sänger und 1 Weibchen an einem zweiten Ort (S. Nussbaumer, C. Müller, N. Lengacher, H. Rothacher et al.), 1 Sänger an einem dritten Ort (G. Fischer, U. Marti), 2 Sänger an einem vierten Ort (G. Fischer, M. Rudin et al.), 1 ausgefärbter und 1 weiterer Sänger an einem fünften Ort (G. Fischer, S. Werner et al.), 1 Sänger an einem sechsten Ort (M. Henking), 1 Sänger an einem siebten Ort (B. Bucheli, M. Bütikofer); Andermatt: 1 unausgefärbter und 2 weitere Sänger (C. Agustoni, A. Niffeler, F. Liechti, E. Sauser, H. Hansen et al.), 2 Sänger an einem zweiten Ort (A. Weiss, E. Sauser, B. Bucheli), 1 Sänger an einem dritten Ort (C. Müller, J. Borer), 1 Sänger an einem vierten Ort (E. Biegger).

SZ: Rothenthurm: 1 ausgefärbter Sänger (S. Nussbaumer, R. Hermann, A. Ducry, G. Fischer).

ZH: Gossau: 1 Sänger (M., N. & F. Hatt).

SG: Uznach: 1 Sänger (H. Geisser); Mels: 1 unausgefärbter Sänger (E. Eberherr Eicher); Bannriet bei Altstätten: 1 unausgefärbter Sänger (T. Bischof et al.).

GR: Vals: 1 Sänger (W. Schmid); Davos: 1 Sänger (C. Rixen).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Es wurden keine Reviere gefunden (Mittel 2016–2020: 1 Revier an 1 Ort); letztmals waren 2017 und 2019 je 1 Revier besetzt.

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die mit der Erfassung ihrer Nachweise und mit artspezifischen Erhebungen diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Die Meldungen auf ornitho.ch tragen zusammen mit Brutvogelkartierungen und Spezialerhebungen substantiell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Caricaie (AGC), der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal und der Orniplan AG, denen herzlich gedankt sei. Ich danke ebenfalls Bernard Volet, Peter Knaus und Hans Schmid für die Durchsicht des Manuskripts und Bernard Volet für die französische Übersetzung der Zusammenfassung.

Abstract

Müller C (2022) Rare and unusual records of breeding bird species in Switzerland, 2021. Ornithologischer Beobachter 119: 232–245.

The populations of White Stork *Ciconia ciconia*, Great Cormorant *Phalacrocorax carbo*, Eurasian Scops-owl *Otus scops*, Short-toed Snake-eagle *Circaetus gallicus* and European Bee-eater *Merops apiaster* have increased again in 2021. High breeding numbers were registered for Spotted Crake *Porzana porzana* (22 territories), Purple Heron *Ardea purpurea* (15 pairs), Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* (11 territories) and Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* (52). Rare breeding records or reports of territories were found for: Ferruginous Duck *Aythya nyroca* (1), Common Teal *Anas crecca* (1), Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis* (2), Eurasian Dotterel *Eudromias morinellus* (1), Mediterranean Gull *Larus melanocephalus* (1 brood), Western Marsh-harrier *Circus aeruginosus* (3), Greenish Warbler *Phylloscopus trochiloides* (1 territory), Cetti's Warbler *Cettia cetti* (2), Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* (1) and Spectacled Warbler *S. conspicillata* (1). For the first time since its reintroduction, a pair of Bearded Vultures *Gypaetus barbatus* has nested in Ticino. The number of breeding records of Red-crested Pochard *Netta rufina*, Tufted Duck *Aythya fuligula* and Gadwall *Anas strepera* was considerably lower than in previous years. The Corncrake *Crex crex* population was very low. An Arctic Tern *Sterna paradisaea* bred again together with a Common Tern *S. hirundo*.

Résumé

Müller C (2022) Nidifications d'espèces rares en Suisse en 2021. Ornithologischer Beobachter 119: 232–245.

Les effectifs de la Cigogne blanche *Ciconia ciconia*, du Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo*, du Petit-duc scops *Otus scops*, du Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* et du Guépier d'Europe *Merops apiaster* ont encore augmenté en 2021. Ceux de la Marouette ponctuée *Porzana porzana* (22 territoires), du Héron pourpré *Ardea purpurea* (15 couples nicheurs), de la Cisticole des joncs *Cisticola juncidis* (11 territoires) et du Roselin cramoisi *Carpodacus erythrinus* (52) étaient élevés. Des preuves de nidification ou des territoires ont été signalés pour les espèces suivantes: Fuligule nyroca *Aythya nyroca* (1 famille), Sarcelle d'hiver *Anas crecca* (1), Grèbe à cou noir *Podiceps nigricollis* (2), Pluvier guignard *Eudromias morinellus* (1), Mouette mélanocéphale *Larus melanocephalus* (1 nichée), Busard des roseaux *Circus aeruginosus* (3), Pouillot verdâtre *Phylloscopus trochiloides* (1 territoire), Fauvette passerinette *Sylvia cantillans* (1) et Fauvette à lunettes *S. conspicillata* (1). Pour la première fois depuis sa réintroduction, un couple de Gypaètes barbus *Gypaetus barbatus*

à niché au Tessin. Chez la Nette rousse *Netta rufina*, le Fuligule morillon *Aythya fuligula* et le Canard chipeau *Anas strepera* le nombre de nidifications s'est révélé nettement plus faible que les années précédentes. Les effectifs de Râles des genêts *Crex crex* étaient très faibles. Une nouvelle nidification mixte de Sterne arctique *Sterna paradisaea* avec Sterne pierregarin *S. hirundo* a été signalée.

Literatur

- Antoniazza S (2022) Chronique ornithologique romande: printemps-été et nidifications en 2021. Rapport de la Centrale ornithologique romande. Nos Oiseaux 69: 14–34.
- Blant J-D, Claude B, Arnoux R, Chuat S, Huguenin P, Lugon A, Maumary L, Poupon C (2022) L'Aigle royal *Aquila chrysaetos* niche à nouveau dans le canton de Neuchâtel. Nos Oiseaux 69: 42–45.
- Jenny D (2021) Bartgeier-Monitoring Graubünden 2021. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- Lombardo L, Etter K, Kurmann G (2021) Wachtelkönig *Crex crex* – Jahresbericht 2021. BirdLife Schweiz, Zürich.
- Martinez N, Schweizer M (in Vorbereitung) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2021. 31. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter.
- Maumary L (2022) Le Fuligule nyroca a niché à Lausanne. Le Petit Canard 107: 22–23.
- Müller C, Volet B, Knaus P, Varga K, Antoniazza S (2021) ID-Bulletin 295. Frühling und Sommer 2021. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Müller C, Volet B, Knaus P, Varga K, Antoniazza S (2022) ID-Bulletin 296. Herbst und Winter 2021/22. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Pradervand J-N, Raboud C (2021) Monitoring des populations de Petits-ducs scops en Valais: bilan 2021. Station ornithologique suisse, Antenne valaisanne, Sion.
- Ritschard M (2021) Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und getroffene Massnahmen zu seiner Förderung. Ergebnisse 2021. Bericht der Orniplan AG zuhanden der Arbeitsgruppe Kiebitz von BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte.
- Sahli C (2022) Suivis ornithologiques de la Grande Cariçaie. Rapport de synthèse 2021. Association de la Grande Cariçaie, Cheseaux-Noréaz.
- Strahm W, Landenbergue D (2022) Réintroduction du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* en Suisse: retours et territoires en 2021. Nos Oiseaux 69: 71–80.

Manuskript eingegangen am 20. Juli 2022

Autorin

Claudia Müller engagiert sich an der Schweizerischen Vogelwarte unter anderem für die Überwachung der seltenen Brutvögel und das Monitoring Feuchtgebiete.

Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, CH-6204 Sempach, E-Mail claudia.mueller@vogelwarte.ch